

gemeinde



ebikon

# Grundlagenkonzept

## Bereich Gesellschaft

Abteilung Gesellschaft & Soziales, Gemeinde Ebikon

Vision:

**«Wir setzen uns für ein vielseitiges  
und inklusives Zusammenleben ein»**

definiert im Team im Mai 2023

Gemeinde Ebikon  
Abteilung Gesellschaft und Soziales  
Bereich Gesellschaft  
Dorfstrasse 13  
6030 Ebikon

## **Inhaltsverzeichnis**

Grundlagen Gemeinde Ebikon .....	3
Fachliche Grundlagen.....	5
Arbeitsfelder & Zielgruppe .....	6
Arbeitsweise .....	7
Quellen .....	7

## **Abstract**

Das vorliegende Grundlagenkonzept dient der betriebsinhaltlichen und fachlichen Orientierung des Bereichs Gesellschaft der Gemeinde Ebikon. Es dient als Grundlage bei der Entscheidungsfindung.

Das Konzept erläutert den politischen Auftrag sowie die Grundsätze aus der Soziokulturellen Animation auf. Die Arbeitsprinzipien des Bereichs, die in den Angeboten sowie Projekten wirken, werden aufgezeigt.

Das Konzept bietet die Grundlage für die Arbeit des Bereichs Gesellschaft.

Erstfassung: Juni 2023 / Melanie Vonmüllenen

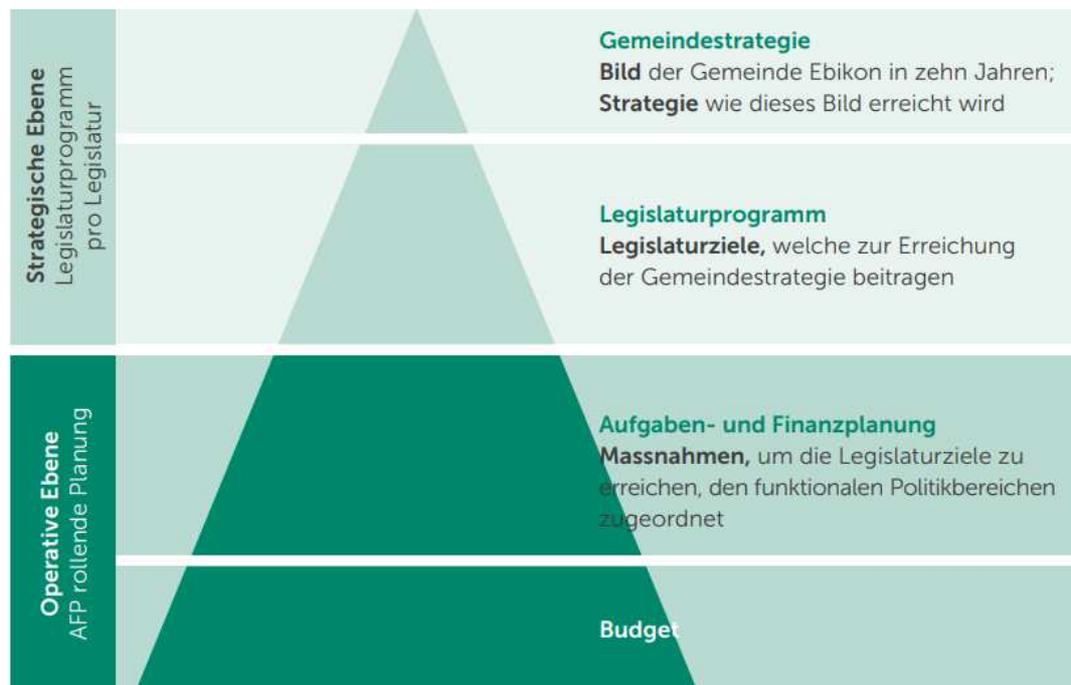
Aktuelle Version: September 2023 / Melanie Vonmüllenen

## Grundlagen Gemeinde Ebikon

Die Grundlagen der Gemeinde Ebikon leiten den Bereich Gesellschaft in der Fokussierung und kurz- bis mittelfristiger Planung. Die Vision der Gemeinde Ebikon dient auch für den Bereich als Wegweiser.

<b>Vision Gemeinde Ebikon</b>
<p><b>Gesellschaftlich</b> Wir ermöglichen die Mitwirkung am öffentlichen Leben, fördern gemeinsame Interessen in einer vielfältigen Bevölkerung und schaffen damit Identifikation und eine hohe Verbundenheit.</p>
<p><b>Wirtschaftlich</b> Als bevorzugter Wirtschaftsstandort bietet Ebikon Verlässlichkeit, optimale Erreichbarkeit, eine partnerschaftliche Zusammenarbeit sowie Nähe zu Ausbildungsstätten - als Basis für Kleinbetriebe als auch für global agierende Unternehmen.</p>
<p><b>Räumlich</b> Ebikon ist ein attraktiver Lebensraum. Wir pflegen unsere Naherholungsgebiete und setzen in den Siedlungsgebieten auf eine qualitative und nachhaltige Entwicklung.</p>
<p><b>Politisch</b> Ebikon ist eine selbstbewusste, eigenständige Gemeinde, die ihre Entwicklung aktiv steuert. Wir fördern den politischen Dialog und die Partizipation, um zielführende Lösungen für die Bevölkerung zu erreichen.</p>

Die Hierarchie der strategischen und operativen Planung zeigt auf, wie die verschiedenen Planungsinstrumente einzuordnen sind.



Die strategische Ebene dient als Leitplanke für die operative Arbeit. Gemäss Aufgaben- und Finanzplanung entstehen Zuständigkeiten und eine mittelfristige Planung.

Der Bereich Gesellschaft setzt sich durch die strategischen Leitplanken, die AFP sowie das vorgegebene Budget eigene Jahresziele.

### **Leitbilder Gemeinde Ebikon**

Die Gemeinde Ebikon erstellt für spezifische Bevölkerungsgruppen oder Themenbereiche Leitbilder oder Strategien. Auch diese dienen für den Bereich Gesellschaft als Grundlage und werden für die Jahresplanung und Zielsetzung sowie deren Evaluation eingesetzt. Aktuell gibt es die [Altersstrategie 2020 – 2028](#). Zudem orientiert sich die Gemeinde Ebikon am [Kinder- und Jugendleitbild des Kantons Luzern](#). Eine Gesellschaftsstrategie wird in der Legislatur 2020-2024 erstellt.

## Fachliche Grundlagen

Das Berufsfeld der Soziokulturellen Animation gibt dem Bereich Gesellschaft eine fachliche Orientierung und bietet theoretische sowie methodische Grundlagen.

Die Soziokulturelle Animation gehört zur Profession der Sozialen Arbeit und orientiert sich in ihren Werten und Handlungen am [Berufskodex des Berufsverbands AvenirSocial](#). Der Berufskodex stützt sich auf die [Allgemeine Erklärung der Menschenrechte](#) sowie auf die [UN-Kinderrechtskonvention](#).

Die [Charta der Soziokulturellen Animation](#) beschreibt das Berufsfeld griffig. Und Marcel Spierts (1998, S. 187) beschreibt das Fokusgebiet der Soziokulturellen Animation folgendermassen:

- Nahe der direkten Wohn- und Lebenswelt der Menschen
- Informeller Charakter und möglichst niederschwellig
- Flexibel und bedürfnisorientiert
- Anknüpfungspunkt an Kultur und Gewohnheiten der Zielgruppe

Gemäss Handlungsmodell von Gabi Hangartner (2010, S. 286-289) lassen sich folgende übergeordnete Zielbereiche eruieren:

1. Die Soziokulturelle Animation aktiviert und befähigt Menschen.
2. Sie vernetzt und vermittelt zwischen Bevölkerungsgruppen und unterstützt den Aufbau sowie koordiniert soziale/r Netzwerke.
3. Die Soziokulturelle Animation fördert die Partizipation sowie die Kommunikation.
4. Sie setzt sich für eine aktive Gestaltung von Lebensräumen ein und fungiert als Bindeglied zwischen System und Lebenswelt.

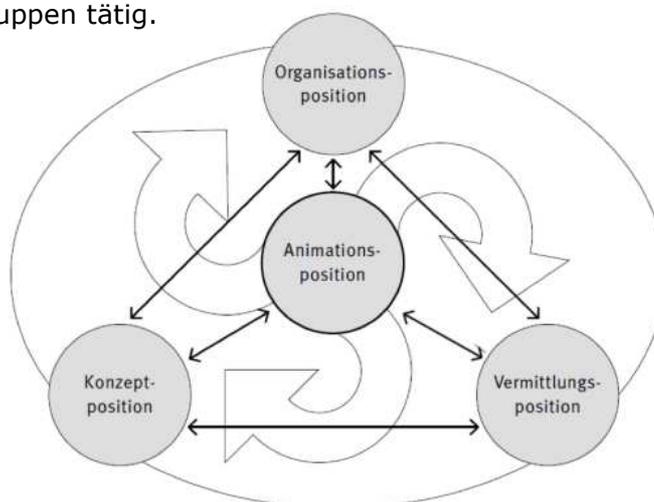
In dieser Arbeit nimmt die Soziokulturelle Animation jeweils verschiedene Positionen ein:

**Animationsposition** setzt direkt bei den Menschen an. Sie werden angeregt, ermutigt und befähigt zur Mitgestaltung ihrer Lebenswelt, zum kreativen Erproben der eigenen Fähigkeiten oder zur Veränderung ihrer Lebenslage.

In der **Organisationsposition** planen, realisieren und evaluieren Soziokulturelle Animator\*innen gemeinsam mit Adressat\*innen Aktivitäten, Projekte und Prozesse.

Mit der **Konzeptposition** erkunden Soziokulturelle Animator\*innen mögliche Zielgruppen und deren Bedürfnisse/Anliegen und setzen die Ergebnisse der Recherchen zudem in einen gesellschaftlichen Kontext.

Innerhalb der **Vermittlungsposition** kann sich die Soziokulturelle Animation einmischen und engagieren, indem sie die von Betroffenen entstandenen Initiativen als Fachperson unterstützt. Die Soziokulturelle Animation vermittelt im eher strategischen und systemorientierten Arbeitsfeld zwischen System und Lebenswelt und ist auch vertrauensbildend und nahe bei den Zielgruppen tätig.

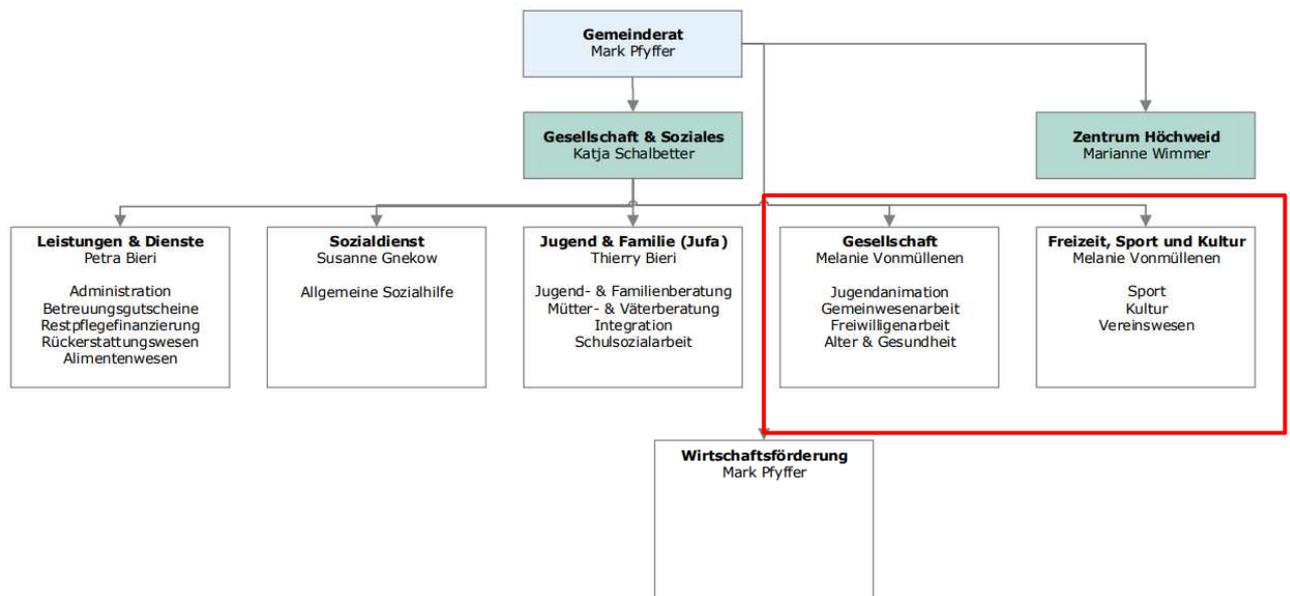


## Arbeitsfelder & Zielgruppe

Gemäss [Organigramm](#) der Gemeinde Ebikon gehören folgende Arbeitsfelder zum Bereich Gesellschaft:



### Ressort Gesellschaft & Soziales



Legende: Ressort Abteilung Bereich

Zur Zielgruppe des Bereichs Gesellschaft z<sup>a</sup>hlt die gesamte Bev<sup>o</sup>lkerung Ebikons, wobei der Arbeit mit bestimmten Alters- und Personengruppen eine h<sup>o</sup>here Bedeutung zugemessen wird. Jugendliche und <sup>o</sup>ltere Personen sind im Fokus.

## **Arbeitsweise (werden Ende 2023 endgültig verabschiedet)**

Das Team des Bereichs Gesellschaft hat sich im Herbst 2022 und im Mai 2023 mit der Arbeitsweise auseinandergesetzt. Folgend wird beschrieben, wie die Mitarbeiter\*innen ihre Arbeit gestalten und ihr Handeln danach richten, sowie reflektieren.

partizipativ	Der Bereich Gesellschaft fördert und fordert die Partizipation der Bevölkerung. Wo immer möglich und sinnvoll sollen die betroffenen Personen miteinbezogen werden. Die angemessene Stufe der Mitwirkung wird aktiv eingefordert und transparent kommuniziert.
präventiv	Die verschiedenen Arbeitsweisen unterstützen den Fokus auf die Prävention. Soziale Netzwerke und Förderung von Schutzfaktoren von Individuen wirken präventiv und stärken die Resilienz.
ermächtigend	Individuen werden gefördert, sich selbst zu befähigen. Menschen soll Mitbestimmungsrecht, Autonomie und Handlungsspielraum gegeben werden.
sozialraumorientiert	Der Bereich Gesellschaft fokussiert mit dem Sozialraum nicht nur einen sozialgeografischen Raum, sondern bezieht den Lebensraum mit ein. Die gesellschaftlichen Entwicklungsprozesse in den Quartieren und in der Gemeinde sowie die darin lebenden Menschen, Beziehungen und Organisationen sind von zentraler Bedeutung und legen die Basis für die operative, vernetzte Arbeit.
niederschwellig	Verschiedene Barrieren müssen bekannt sein, damit sie beseitigt werden können. Der Zugang zu verschiedenen Angeboten und Projekten muss gewährleistet sein.
inklusiv	Die Gemeinde Ebikon fördert gemeinsame Interessen in einer vielseitigen Gesellschaft. Aktive Teilhabe von allen Menschen wird gefördert und der Bereich Gesellschaft versucht eine Umgebung zu schaffen, welche die Teilhabe aller unterstützt.
bedürfnisorientiert	Bedürfnisse der Zielgruppe sollen aufgenommen, anerkannt und wertgeschätzt werden. Diese Arbeitsweise setzt eine Offenheit auch in Bezug auf Ergebnisse voraus.

## **Quellen**

Handgartner, Gabi (2010). Ein Handlungsmodell für die Soziokulturelle Animation zur Orientierung für die Arbeit in der Zwischenposition. In Wandeler, Bernhard (Hrsg.), *Soziokulturelle Animation. Professionelles Handeln zur Förderung von Zivilgesellschaft, Partizipation und Kohäsion* (S. 265-322=). Luzern: interact Verlag.

Spierts, Marcel (1998). *Balancieren und Stimulieren. Methodisches Handeln in der soziokulturellen Arbeit*. Luzern: Verlag für Soziales und Kulturelles.